

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften

Berstett, Christian Jakob August

Freiburg im Breisgau, 1846

Auszug aus dem grossen Palatinats-Diplome cum Aurea Bulla von Kaiser
Ferdinando III. Herrn Graff Friederich Rudolphen zu Fürstenberg ertheilt
dd. Wien den 10ten November. 1642

[urn:nbn:de:bsz:31-383412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383412)

**Auszug aus dem grossen Palatinats-Diplome cum Aurea
Bulla von Kaiser Ferdinando III. Herrn Graff Friederich
Rudolphen zu Fürstenberg ertheilt dd. Wien den
10ten November. 1642.**

etc.

etc.

etc.

Ferner haben Wir auch dem obgedachten Unserm Kriegs Rath, und Obristen Veldt-Wachtmeistern Graf Friederich Rudolphen, dem ältesten zu Fürstenberg, Heiligenberg und Werdenberg, auch allen und jeden seinen ehelichen Leibs Erben, und derselben Erbens-Erben, diese Besondere Gnad gethan und Freyheit gegeben. Thuen und geben Ihnen die auch von Römischer Kayser- auch König- und Landts-Fürstlicher Macht, Vollkommenheit, wissentlich in Krafft diss Brieffs, also, dass Er, oder seine Erben, und Erbens-Erben, wann Ihnen solches über kurz oder Lang gelegen und gefällig, in Ihren Landen, Grafschafften, Herrschafften, und Gebiethen, so Sie jezt haben, oder in kunfftig Zeit überkommen, ein Müntzstatt Bauen und aufrichten Lassen, und darinnen durch Ihre Erbahre redliche Müntzmeister, die Sie zu einer jeden Zeit darzu verordnen, alle guldene und Silberne Müntz Sorten klein und gross, in allermassen solches Unser und des Heyl. Reichs Müntz Edict und Ordnung zu Lässt, und andere, so auss Unseren und Unserer Vorfahren Kayser- König- und Landtsfürstlichen Begnadigungen, zu müntzen Macht haben, mit Umschriften, Bildnussen, Wappen, und Gepräg, auf beeden Seiten müntzen rnd schlagen Lassen, damit treulich gefahren, und handeln, sollen und mögen, von allermänniglich unverhinderet; doch sollen alle solche gulden- und silberne Müntzen, die Sie, wie obstehet, schlagen und müntzen Lassen, von Strich, Nadel, Korn, Schrott, Cran, Gehalt, Werth und Gewicht, vorherührter Unser- und des Heyl. Reichs, auch anderer Unser Erb-Königreich Fürstenthumb und Landt (darinn dergleichen Müntzen geschlagen werden) Müntz Ordnung gemäss, und nit geringer seyn, auch wo Wir, oder Unsere Nachkommen kunfftig über kurz, oder Lang der Müntz halben, Änderung und andere Ordnung fürnehmen, geben, und machen wurden, demselben soll gedachter Graf zu Fürstenberg, und seine Erben, und Erbens-Erben sich alssdann auch gemäss verhalten.

etc.

etc.

etc.

**Münz Convention Marggraf Christoph von Baden und
Albrecht Margrafen von Baden, mit den Grafen Ulrich
und Eberhard von Württemberg 1475.**

Von Gottes gnaden wir Cristoff marggraff zu Baden etc. vnd graff zu Spanheim vnd Albrecht auch marggraff zu Baden etc. gebrüdern, vnd wir Ulrich vnd Eberhart grafen zu Wirtemberg vnd zu Mumpelgart etc. gevettern, Bekennen mit disem briefe, Als bisher durch enderung vnd jnbruch fremder müntzen vns vnsern landen vnd lüten mercklicher swerer schade vnd verlust zugestanden ist, das wir da sölichen vergangenen schaden verlust vnd abgang zu fürkamen vnd kunfftigen Nutz, vns vnd den vnsern zu fürdern vnd mit einander gütlich vnd früntlich geeeynigt vnd vertragen hand, hiefür in vnsern landen vnd gepieten ein ordnung zu halten vnd mit den vnsern zu schaffen, guldin vnd silberin müntze zu nemen vnd zu geben, als hienach steet. Zum ersten ist vnser aller meynung vnd